

Alte Drucke

**Christlich=||er vnd kurtzer vnt||richt/ Vñ vergebung der ||
sünde/ vnd seligkeyt/|| Durch Justum || Jonam/|| Doctor.||[v.
Philipp Melanchthon]**

Melanchthon, Philipp

Nürnberg, [um 1542]

VD16 ZV 27947

Die dritte Frage. Es bleibt aber gleich wol sünd inn Heyligen/ Wie wirdt denn
der schwach vnreyn gehorsam/ Got gefellig?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148094

giern/Paulo in seinem Predigen vnd
leyden / Vnd muß der glaube allzeyt
vorhin leuchten/Gott anruffen/hilff
suchen/vnd das werck leyten.

Die dritte Frage.

Es bleibt aber gleich wol sünd inn
Heyligen / Wie wirdt denn der
schwach vnreyn gehor-
sam/Got gefellige

Antwort.

Die werck sind nicht Got gefellig
von wegen jr volkommenheit oder vn-
ser reynigkeit/sundern/Dieweyl dich
Gott angenommen hat / vmb Christi
willen/durch deinen glauben/vnd du
nun dein schwacheyt beklagest / vnd
doch ansehest / Gottes gepot zu fol-
gen/Soltu wissen / Das Gott diser
gehorsam im glaubigen hertzen auch

gefelt/vmb des Hern Christi willen
der vnser vorbitter vñ hoher Priester
ist/vnd vnser anruffung werck vnd
leyden für Gott / den ewigen Vater
bringet / vnd die vbrige schwacheyt/
gnedigklich vergibt. Difes ist ja ein
grosser trost/Das Gott vnser elende
bettelische werck / dennoch auch also
will annemen/vñ reichlich belohnet.
Wie siehestu aber/das der glaube vor
leuchten muß / das Gott vmb seines
Sons willen / disen dienst anneme/
Wie Petrus spricht / Opffert geyst-
liche/Opffer die Got gefallen/durch
Jesum Christum.

Die vierdte Frage.

Welche vrsachen sollen vns zu
guten wercken treyben?

Antwort.

B ij